

INVESTITIONEN

Hohenerxleben will mehr

17.10.2017



Die Ortschaftsräte wünschen sich eine Erneuerung der Bodebrücke. Foto: Falk Rockmann

Investitionen in Hohenerxleben: Die Ortschaftsräte wollen nochmal nachfordern.

Von [Franziska Richter](#) >

Hohenerxleben | Der Großteil des Hohenerxlebener Ortschaftsrats stimmt mit dem Haushaltsplan der Stadt für die kommende Jahre nicht überein. Es fehlen dort nach Ansicht der Ortspolitiker etliche Maßnahmen, die im Ort dringend sind.

Deshalb wollen die sechs Ortschaftsratsmitglieder jetzt so schnell wie möglich ihre Forderungen erneuern: Es gibt einige Investitionen in Hohenerxleben, die die Räte seit Jahren fordern. Aber diese sind

immer noch nicht im Investitionsplan der Stadt ab 2018, der diese Woche im Stadtrat Thema sein wird, zu finden. Stattdessen werden Straßenausbauarbeiten oder Gebäudesanierungen erst ab 2020 aufgeführt.

Manches fehlt ganz

Ihr Feedback
Wir haben deswegen extra
in vergangenen Jahr eine
Ortsbegehung gemacht und
Ergebnisse notiert, die dringlich
sind, und diese finden wir
jetzt nicht im Haushalt“,
zeigte sich
Ortsbürgermeisterin
Marianne Nebel enttäuscht.
„Für uns sieht es in 2018
nicht rosig aus.“

Helmut Müller aus dem
Ortschaftsrat ist sauer. Er holte bei der letzten Sitzung ein Schreiben
hervor, das den schlechten Zustand des Birkenwegs in Hohenerxleben
bereits vor 17 Jahren beschreibt: „Es hat sich bisher nichts geändert“.

Der Birkenweg gehört zu den Investitionen, die aufgeschoben, aber
nicht aufgehoben sind. Die Kanalsanierung in der Straße soll im Jahr
2020 kommen und ist dort im Haushalt eingeplant.

Feuerwehr: Umbau ist dringend

Auch der Umbau des Feuerwehrhauses in Hohenerxleben soll im
Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt und dann in Angriff genommen
werden. „Das kann nicht wahr sein, darum bitten wir schon so lange“,
schüttelte Helmut Müller den Kopf über die Verschiebung.

Dann gibt es Dinge, die bis 2021 gar nicht im Haushalt der Stadt
vorgesehen sind. Auch das ärgert die Räte. So braucht etwa die
Thomas-Müntzer-Straße einen Ausbau und die Bodebrücke muss
erneuert werden. Beides mahnt der Ortschaftsrat seit Jahren an.

Für Kopfschütteln sorgte auch die Friedhofsmauer in Hohenerxleben.
Die Mauer ist stellenweise beschädigt, die Stadt hat sich bereits
gekümmert und einen Kostenvoranschlag eingeholt. Ganze 62.000
Euro sollen die Abreiten kosten. Das empfinden nicht nur die
Ortschaftsräte als teuer, sondern auch die Stadt, die die Sanierung
daher 2018 erst einmal außen vor lassen will.

Geld aber für Park und R1

Allerdings gibt es im Haushaltsjahr 2018 auch Investitionen in
Hohenerxleben. So sind für den Ausbau des Europaradwegs R1 und
weitere umfangreiche Gestaltungsmaßnahmen im Park 451 000 Euro
aus Fördermitteln eingeplant. Auch der Straßenausbau ist in
Hohenerxleben in den vergangenen Jahren gut vorangekommen, erst
im Dezember wurde das letzte Stück der Friedensallee fertig gestellt.

Der Ortschaftsrat will nun dennoch einfordern, dass Vorhaben, die gar
nicht berücksichtigt werden wie Bodebrücke und Thomas Müntzer-
Straße doch noch in den Haushalt der kommenden Jahre Eingang
finden. Und dass das Feuerwehrhaus und der Birkenweg früher
drankommen, weil man schon eine gefühlte Ewigkeit darauf wartet.
„Wir müssen unsere Forderungen dringend einbringen“, kündigte
Marianne Nebel an.

Für 2018 können die Investitionen in Hohenerxleben wohl kaum noch
Eingang in den Haushalt finden, aber ab 2019 könne man diese Dinge
schon einplanen, findet die Ortsbürgermeisterin. Eine erneute
Ortsbegehung soll dazu in den nächsten Wochen stattfinden, daraufhin
wird der Ortschaftsrat ein Schreiben an die Stadtverwaltung aufsetzen
und seine Wünsche in Form von Anträgen in die Ausschüsse und
Gremien bringen.

An diesem Donnerstag wird der Oberbürgermeister den neuen
Haushaltsplan 2018 samt Investitionsplan dem Stadtrat in Staßfurt
vorstellen. Danach wird das Papier in den Fraktionen, Ausschüssen
und Ortschaftsräten weiter diskutiert. Beschlossen werden soll er Ende
diesen Jahres.

Die Hohenerxlebener kommen nur scheinbar zu kurzfristig mit ihren
Forderungen. Der Haushaltsplan sollte schon vor einem Monat im
Ortschaftsrat beraten werden, aber damals waren nicht genug
Mitglieder erschienen. Deswegen war der Haushaltsplan erst in der
vergangenen Woche dran.